

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

Schul-Nachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

Schul-Nachrichten.

Trotz der directen und indirecten Angriffe, welche gegen das Realschulwesen in diesem Jahre gerichtet worden sind, hat sich unsere Schule nicht nur eines dauernden und zunehmenden Beifalls der Hohen Behörden und des Publicums zu erfreuen gehabt, sondern auch, ihrem ursprünglichen Principe treu, sich immer weiter entwickelt. Wir sind, wie früher, so auch jetzt noch darauf bedacht, unsern Schülern zu derjenigen Geistes- und Herzensbildung zu verhelfen, die sie einestheils zu Freunden der Tugend und der bestehenden Ordnung, andernteils zu umsichtigen und sachverständigen Geschäftsleuten machen kann. Bei diesem Principe glaubten wir um so mehr beharren zu müssen, als gründliche Untersuchungen und die Erfahrungen von wenigen Jahren uns noch nicht eines Bessern haben belehren können; im Gegentheil wir mit unsern Schwesteranstalten uns in der Ueberzeugung noch mehr bestärkt haben, einen dem uns vorschwebenden Ziele entsprechenden Weg eingeschlagen zu haben. Das viele Dazwischenreden bessert unsere Schule um gar nichts; wohl aber kann wissenschaftliche Bildung, Einigkeit und Treue der Lehrer in ihrem Amte, freundliche und thätige Unterstützung von Seiten der hohen Vorgesetzten, Aeltern und Sachkundigen, Wachsamkeit über Lehre und Disciplin dahin führen. An Verbesserungsversuchen beiderlei Art hat es nicht gefehlt; welchem wir aber den guten Fortgang der Schule verdanken, das ist nach unserer besten Ueberzeugung der Letztere. Schon eine unpartheiische Prüfung der Schulnachrichten, welche wir zu geben im Begriff stehen, wird unser Urtheil theilweise erhärten.

I. Statistische Nachrichten.

Es ist unstreitig ein Gewinn für die Schule gewesen, daß ihr Lehrpersonal, und somit auch die Vertheilung der Lectionen, in diesem Jahre nur wenige Veränderungen erlitten haben.

Es arbeiten an ihr gegenwärtig

a) sechs fixirte Lehrer:

1. Der Inspector,
2. Herr College Dippe, Lehrer der Mathematik,
3. „ „ Hankel, Lehrer der Naturwissenschaften,
4. „ „ Krause, Sprach- und Religionslehrer,
5. „ „ Böttger, Geschichts- und Sprachlehrer,
6. „ Bach, Lehrer der englischen Sprache; — und

b) zehn denselben beigeordnete, nicht fixirte Lehrer:

7. Herr Piegel
8. „ Spieß } Zeichenlehrer,
9. „ Dieter }
10. „ Heyer } Lehrer der Mathematik,
11. „ Dr. Nauck }
12. „ Dr. Knauth } Sprachlehrer,
13. „ Bieling }
14. „ Lange, Lehrer verschiedener Unterrichtsgegenstände,
15. „ Lindner, Lehrer der deutschen Sprache und Kalligraphie,
16. „ Kost, Lehrer der Naturgeschichte.

Die Zahl der Lehrtorn ist insofern bedeutend gestiegen, als Ostern v. J. eine neue Klasse eingerichtet werden mußte, für welche bis jetzt noch kein Lehrer fest angestellt werden konnte. Nach geschahener Aufnahme stellte sich nämlich damals die Frequenz für die erste Vorbereitungsklasse so hoch, daß sie kaum das Klassenlokal zu fassen vermochte. Dieser Umstand, noch mehr aber die aus Ueberfüllung einer Klasse unvermeidlich entspringende Unmöglichkeit, alle Individuen einer solchen zureichend zu beschäftigen, zu beaufsichtigen und zu leiten, veranlaßten das Hochwürdige Directorium, eine Parallelklasse für diese Klassenstufe einzurichten, die von da ab IV A. und IV B. genannt wurden und einerlei Pensen mit gleicher Stundenzahl erhielten. Nur im Religions- und Zeichenunterrichte konnten beide Klassen ohne Gefahr combinirt werden. Die zweite Vorbereitungsklasse (sonst IV B.) erhielt seitdem den Namen V. Klasse.

Vor Ostern 1838 besuchten die Realschule	150 Schüler,
aufgenommen wurden seitdem	79 „
von diesen	229 „
sind im Laufe des Jahres abgegangen	67 „
so daß der gegenwärtige Bestand	162 Schüler beträgt,
	von

von denen die Hälfte auf der Pensionsanstalt des Waisenhauses wohnt, die andere Hälfte aber in der Stadt, entweder bei ihren Aeltern und Angehörigen, oder in Familien, zu denen die Schule das Vertrauen hegen darf, daß sie in der Erziehung ihrer Pfleglinge mit ihr Hand in Hand gehen.

Unter den 67 Schülern, welche die Schule verlassen haben, sind vor allen sieben Abiturienten rühmlichst zu erwähnen. Das Maturitätsexamen wurde zweimal in diesem Schuljahre, den 19. März und den 14. September, unter dem Voritze des Königl. Commissarius, Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Weiß aus Merseburg, an der Schule abgehalten. Zu dem erstern, welches zugleich das Erste seit Reorganisation der Schule war, hatten sich 6 Primaner, zum letztern nur einer gemeldet. Es gereicht uns zu nicht geringer Freude, sie hier namhaft machen zu dürfen:

1. Otto Theodor Seyffert aus Halle, 18½ Jahr alt, 1 Jahr auf der Realschule, eben so lange in Prima, erhielt die erste Censur „Vorzüglich bestanden“, wird Maschinenbauer.
 2. Friedrich Wilhelm Franz Stegemann aus Melben, 16½ Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, 1 Jahr in Prima, erhielt desgleichen die erste Censur „Vorzüglich bestanden“, und wird Cammeralia studiren.
 3. Carl Friedrich August Söhrigen aus Branderode, 19½ Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, 1 Jahr in Prima, erhielt die zweite Censur „Gut bestanden“, widmet sich dem Forstfache.
 4. Carl Heinrich Möritz aus Siebisch, 19½ Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, ein Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“, geht zum Postfach über.
 5. Matthäus Marcusi aus Halle, 16½ Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, 1 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“, wird Kaufmann.
 6. Carl Heinrich Rudolph Camps aus Berlin, 17½ Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, 1 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“, wird Militair.
 7. August Theodor Leist aus Döln, 21 Jahr alt, 3 Jahr auf der Realschule, 1½ Jahr in Prima, erwarb sich das Prädicat „Gut bestanden“, hatte sich bei seinem Abgange noch für keinen Beruf entschieden.
- Die dritte Censur, „Genügend bestanden“, hat bis jetzt noch Niemand erhalten. Wir konnten diese Jünglinge mit der Ueberzeugung entlassen, sie für ihren spätern Beruf wohl vorbereitet zu haben, und legten ihnen bei ihrem Abgange den Wunsch ans Herz, auf dem guten Grunde ihrer Kenntnisse Fortzubauen, Allseitigkeit in ihren ferneren Studien sich zu bewahren, später die Praxis mit der empfangenen Theorie zu

beleuchten und zu durchdringen, und sich auf dem Wege der Jugend zu erhalten, dem sie unter Leitung der Schule treu geblieben waren.

Von den übrigen 60 Abgegangenen sind 20 zur Deconomie, 9 zum Kaufmannsstande, 5 zum Baufache, 3 zum Buchhandel, 3 in ein Bureau, 4 zum Militair, 2 zum Bergfach, 3 zum Gartenbau, 3 zu bürgerlichen Gewerken und 3 zu andern Schulen übergegangen. Ein Schüler starb in seiner Heimath, und 4 Schüler wurden wegen Unfleißes und wegen roher Sitten — beides mit unserer Schulordnung unvereinbar — von der Schule entfernt.

Es muß in die Augen fallen, wie die Zahl derer, welche den Schulcurfus nicht vollendeten, unverhältnißmäßig groß ist gegen die geringe Zahl derer, die dem Curfus der 1. Klasse noch beigewohnt und sich der gesetzlichen Prüfung unterzogen haben. Denn von den seit Reorganisation der Schule inscribirten 317 Schülern sind 148 aus den mittlern und untern Klassen wieder abgegangen. Ein so frühzeitiger Abgang kann nicht ohne nachtheilige Folgen bleiben, weder für diejenigen, welche unreif und kaum zur Hälfte vorgebildet in ein höheres bürgerliches Geschäft übertreten, noch für die Schule, weil nach der größern Zahl jener nur zu oft von dem Unkundigen der falsche Maßstab an die Leistungen der ganzen Anstalt angelegt wird.

Wir können deßhalb gegen Aeltern, die ihre Söhne unserm Unterrichte anvertrauen wollen, den Wunsch nicht dringend genug aussprechen, ihren Kindern Zeit zu gönnen, sich eine vollendete und abgeschlossene Schulbildung anzueignen. Der Vorwand, oder, wie wollen es hie und da auch zugeben, der Grund eines zu hohen Alters, um noch als Lehrling in ein Geschäft einzutreten, wird hoffentlich mit der Zeit immer mehr wegfallen, je lieber jeder gebildete Lehrherr auch einen Lehrling, der mehr als Elementarbildung hat, in sein Geschäft nehmen wird, und je früher Aeltern sich künftig entschließen werden, ihre Kinder einer Realschule anzuvertrauen. Denn leider sind schon viele Schüler alt geworden, bevor sie sich in eine Realschule aufnehmen lassen.

Auf solche Individuen ist aber der Lehrplan gar nicht berechnet, sondern nur auf ein Alter zwischen 12 und 17 Jahren. „Wir können unsern Kindern für ihr Leben nichts Besseres mitgeben, als tüchtige Schulkenntnisse!“ sagen uns Aeltern sehr häufig; — ein Urtheil, das wir mit vollster Ueberzeugung unterschreiben, wenn damit keine Halbwisserei gemeint ist. Mögten deßhalb die Schüler, die unsere Schule gegenwärtig noch zählt, länger uns bleiben, als die Meisten von denen, die kaum gekommen waren, als sie auch schon wieder abgingen, und die bei diesem wichtigen Schritte nicht ihre Kenntnisse, sondern nur ihr Alter zu Rathe zogen.

Der gegenwärtige Bestand der Schüler vertheilt sich folgendermaßen auf die sechs Schulklassen: **I. Klasse** 6 Schüler, **II. Klasse** 17 Schüler, **III. Klasse** 38 Schüler,

IV A. Klasse 29 Schüler, IV B. Klasse 29 Schüler, V. Klasse 43 Schüler. Summa 162 Schüler. Von ihnen haben sich bestimmt:

a)	für die Landwirthschaft	33 Schüler,
b)	z den Kaufmannsstand	30 z
c)	z das Baufach	8 z
d)	z z Forstfach	9 z
e)	z z Postfach	6 z
f)	z z Steuerfach	4 z
g)	z z Militair	11 z
h)	z den Seedienst	2 z
i)	z die Pharmacie	3 z
k)	z das Hüttenwesen	16 z
l)	z den Maschinenbau	6 z
m)	z die Mülerei	4 z
n)	z z Brauerei und Brennerei	3 z
o)	z den Gartenbau	2 z
p)	z das Zimmer- und Maurergewerk	9 z
q)	z den Buchhandel	1 z
r)	z die Malerkunst	1 z
s)	z den Pelzhandel	1 z
	Unentschlossen in der Wahl ihres Berufes sind noch	13 z

Summa 162 Schüler.

Ueber den Geist, der unsere Schüler für intellectuelle und moralische Bildung belebt, lassen wir am kürzesten folgende Uebersicht sprechen:

A. Hinsichts des Fleißes verdienen die Censur:

Klasse.	Allg. Lob.	Viel Lob.	Lob u. Tadel.	Viel Tadel.	Allg. Tadel.
I.	1	4	1	»	»
II.	1	7	6	3	»
III.	2	7	20	8	1
IV A.	1	8	9	8	3
IV B.	1	10	12	4	2
V.	3	12	17	10	1

B. Hinsichts des sittlichen Betragens verdienen die Censur:

Klasse.	Allg. Zufriedenheit.	Viel Lob.	Lob u. Tadel.	Viel Tadel.
I.	2	3	1	»
II.	4	8	3	2
III.	1	10	17	10
IV A.	5	10	5	9
IV B.	3	12	9	5
V.	7	9	18	9

C. Der Schulbesuch:

Klasse.	Unausgesetzt bei	Regelmäßig bei	Unregelmäßig bei
I.	5	»	1
II.	13	3	1
III.	24	14	»
IV A.	18	11	»
IV B.	19	9	1
V.	27	16	»

II. Lehrmittel.

Indem darauf gesehen worden ist, daß die wichtigsten Institute der Schule so viel als möglich vervollständigt wurden, um jedem Unterrichtszweige die nöthige Unterstützung durch zweckmäßige und zureichende Lehrmittel angedeihen zu lassen, vertheilten sich zwar die disponibeln Mittel bedeutend, sind aber immer noch groß genug geblieben, um jedes Cabinet mit etwas Namhaften zu bereichern.

- a) Der physicalisch-chemische Apparat erhielt einen Zuwachs durch ein Alkoholo-
meter, Barometer und durch viele Glasinstrumente, angefertigt von Michault.

Zu diesen gehören Puls- und Wasserhammer, Heronsbälle, Differentialthermometer, Heber, Thermometer, Apparat zur Bereitung des Aethers, Sicherheits-, Calcini-, Reductions- und Filtrir-Röhren. Für letztere Instrumente ist im Laboratorio ein besonderer, neuer Schrank aufgestellt.

- b) Unter den naturhistorischen Sammlungen ist die Conchylien- und Mineraliensammlung unverändert geblieben. Dagegen hat sich die Waarensammlung um einige werthvolle Handelsartikel, und die ornithologische Sammlung von 69 bis auf 81 Species vermehrt. Neu angelegt ist eine Sammlung von Hüttenproducten, die wir für den Unterricht in der Technologie eben so nothwendig als ersprießlich erachten. Ein mit vielem Fleiße angelegtes Herbarium der flora halensis verdankt die Schule dem abgegangenen Realschüler Neuhahn aus Spremberg. Uebrigens lieferten die auch im vergangenen Sommer unter Leitung des Herrn Collegen Hankel und Herrn Kost an schulfreien Nachmittagen angestellten Excursionen der Schüler, und der der Schule zugehörige botanische Garten Stoff genug, den Unterricht in der Botanik auf Anschauung zu gründen.
- c) Der historisch-geographische Apparat ist mit mehreren Specialkarten, mit Hoffmann's Wandkarte der alten Welt, Edwenberg's Geschichtsatlas und einer Parthie kleiner Handkarten der alten Welt, die den Schülern für den Privatleiß in die Hände gegeben werden, bereichert. Andere Bedürfnisse haben sich für diesen Unterrichtszweig nicht herausgestellt, da der früher beschaffte Vorrath noch vollzählig war.
- d) Für den Schreibunterricht sind von Heinrichs gestochenen Vorschriften so viele neue Hefte angeschafft worden, als für nöthig erachtet wurde.
- e) Bei der reichhaltigen Sammlung von Vorlegeblättern für den Zeichenunterricht, welche die Schule schon besitzt, war es nur nöthig, die colorirten Blumen- und Fruchtstücke von Redouté, eine größere Parthie Pferdestudien von Adam, manche Fortsetzungen schon vorhandener Hefte, namentlich der bei Winkelmann erschienenen, manche Doubletten, z. B. für Planzeichner von Egner, und eine noch größere Auswahl für Anfänger, wohin Brückner's, Böhme's, Korff's u. Sammlungen gehören, anzuschaffen. Ingleichen ist für die Aufbewahrung der Zeichenbretter im Nebenzimmer des Zeichensaales eine Vorkehrung getroffen, um sie vor jeder Beschädigung sicher zu stellen.
- f) Die Lehrerbibliothek hat sich von 420 bis auf 477 Bände vermehrt, und zählt unter dem Zuwachse, den sie erhalten, Schiebe's, Odtinger's, Hoffmeister's,

Becker's, Kannegießer's und Rosenfranz's Schriften über deutsche Sprache und Literatur; die Werke von Molière, Rousseau, Corneille und Racine, die beiden Supplemente zum *Dictionnaire de l'Académie française* und mehrere grammatische Werke über französische Sprache; die Fortsetzungen von Erelle's und Poggendorf's Zeitschriften; Hertel's, Wolff's, Möbius und Lacroix mathematische Werke; Pouillet's, Radicke's und Plattner's physicalische Schriften; Böttiger's, Schmitthenner's und Stenzel's Geschichte; Koon's Geographie &c.

g) Die Schülerbibliothek ist besonders mit deutschen und französischen Klassikern vermehrt. Sie besteht gegenwärtig aus 8 Bänden über deutschen Styl, 78 in französischer Sprache, 10 mathematischen Inhalts, 12 über Naturgeschichte, 14 über Physik, 4 über Technologie, 42 über Geschichte, 27 über Geographie, 272 schöngeistigen und gemeinnützigen Inhalts, in Summa 467 Bände.

Wie früher, so ist auch dieses Jahr die Erweiterung des Lehrapparates theils aus dem der Schule zu Gebote stehenden Fonds, theils aus den schätzenswerthen Beiträgen verehrter Schulfreunde hervorgegangen. Herr Buchhändler Anton, der die Schule schon im verwichenen Jahre so reichlich und freundlich mit seinen Verlagsartikeln bedachte, übersandte derselben dieses Jahr seinen Verlagscatalog zur beliebigen Auswahl und verehrte ihr 13 Bände, unter welchen wir nur Leo's Geschichte des Mittelalters, Rosenfranz's Werke über Poesie, Anton's Geschichte der Landwirthschaft und das vom Herrn Verleger selbst verfaßte, mit vielem Fleiß und großer Sachkenntniß geschriebene Werk über Conchylien nennen wollen. Dergleichen schenkte Herr College Böttger 23 Bändchen von Scott's Romanen und Schmidt's Gedichte, Herr College Dippe drei Werke mathematischen und naturhistorischen Inhalts, Herr College Krause Parcial von Eschenbach und Vorübungen zum Nachdenken, Herr Dr. Knauth Junghaus Geschichte und Völk der deutsche Schreibart; Herr Apotheker Hornemann Richter's und Dülfer's medicinische Schriften, der Abiturient Otto Seyffert Zimmermann's Befreiungskämpfe der Deutschen. Aus der Ferne bedachte der Herr Rentamtmann Preußker, der im Königreich Sachsen um das Gewerbschulwesen hochverdiente Mann, unsere Schule mit dem Geschenke seiner Bausteine, 3 Bände, und des Herderolith. Der Herr Kaufmann F. F. Finger vergrößerte unsere Waarensammlung mit einigen noch fehlenden Handelsartikeln, und die ornithologische Sammlung mit 6 ausgestopften Vögeln, worunter 5 Falkenspecies. Beiträge derselben Art lieferten die Realschüler von Schönberg, Kämprecht und Lüdicker. Herr Inspector Dr. Liebmann gab der Schule durch das Geschenk einer Parthie verschiedener Holzarten Veranlassung, eine Holzsammlung anzulegen. Endlich hat auch der Herr Hüt-

tenmeister Schmid auf der Kreuzhütte bei Leimbach die Güte gehabt, der Schule eine höchst instructive Reihe von Producten aus der unter seiner Aufsicht stehenden Kupferhütte zu übersenden.

Somit ist des Guten für die Schule von ihren Freunden so viel geschehen, daß es uns schwer fällt, würdig dafür zu danken. Dies mit Worten zu thun, mögte wenig gerhan sein; eher mögte es im Sinne der gütigen Geber gehandelt sein, ihre Geschenke zur Bildung der uns anvertrauten Jugend fleißig und zweckmäßig zu benutzen. Das ist denn bisher auch schon geschehen und wird ferner geschehen. Realschulen können der Mittel nicht genug besitzen, um das Auge ihrer Schüler zu üben, in Beobachtungen zu leiten und zu schärfen, dem Verstande durch Anschauung zu Hilfe zu kommen und immer neue Nahrung zu geben, Theorie und Handhierung einander näher zu bringen und oft mit einander zu verschmelzen, und den Geist auf spätere Studien vorzubereiten, die mehr oder weniger mit dem Schulunterrichte in Verbindung stehen. Mögte der Schule das Wohlwollen, von dem sie bereits so erfreuliche und so viele Beweise erhalten hat, auch ferner behalten bleiben!

III. Schulverfassung.

In der Oeconomie der Schule und des Unterrichtes sind in diesem Jahre wenige wesentliche Veränderungen als nöthig erachtet worden, indem erst eine längere Erfahrung gewonnene Ueberzeugungen umzusetzen vermag. Indessen glauben wir nicht unrecht gethan zu haben, wenn wir folgende neue Einrichtungen trafen:

- a) Von der Ansicht ausgehend, daß zwischen den kalligraphischen Uebungen, wie sie gewöhnlich angestellt werden, und dem Schnellschreiben der Schüler, ein nothwendiger, vermittelnder Uebergang fehle, haben wir in jeder der 4 untern Klassen, wo noch kalligraphischer Unterricht ertheilt wird, von der für diese Uebungen bestimmten Zeit eine Stunde wöchentlich für Schnellschönschreiben bestimmt, um den Schülern die Mittel zu lehren, wie sie auch beim Schnellschreiben den langsam ausgeführten Ductus, den sie sich angeeignet haben, beibehalten können, und um ihnen in deren Anwendung die nöthige Uebung zu geben.
- b) Es stellte sich bei den meisten unserer Schüler ein sichtlicher Mangel an Bekanntschaft mit der Mythologie der Griechen, Römer und nordischen Völker heraus, welchem abzuheffen beiläufige und den Unterricht unangenehm unterbrechende Erläuterungen nicht zureichten. Es ist deshalb vorläufig in der dritten Realklasse eine Stunde wöchentlich für Mythologie bestimmt.

Der Unterricht in der lateinischen Sprache, obwohl den Anforderungen des Reglements bisher genügend, mögte insofern einer Erweiterung an wöchentlicher Stundenzahl entgegensehen, als das verehrliche Rescript Eines Hohen Ministeriums vom 18. September 1838 eine größere Zahl Schüler zur Theilnahme an diesem Unterrichte bestimmen mögte, indem Hochdasselbe ausdrücklich erklärt, daß das Entlassungszeugniß der Realschulen nur denjenigen den Eintritt in das Post-, Forst- und Baufach und in die Bureaux der Provinzialbehörden zusichert, die auch im Lateinischen den im Reglement vom 8. März 1832 angegebenen Forderungen bei der Entlassungsprüfung entsprechen.

Die Gegenstände des Unterrichtes waren in dem Schuljahre von Ostern 1838 bis dahin 1839 folgende:

I. Realklasse. Ordinarius: Inspector Ziemann.

Religion. Geschichte der Christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts; nach Niemeyer's Lehrbuch für die obern Religionsklassen. Zwei Stunden. College Krause.

Mathematik.

a) Geometrie. Wiederholung der Stereometrie. Aufgaben aus der practischen Geometrie, mit Hilfe der ebenen Trigonometrie gelöst. Sphärische Trigonometrie, mit Anwendungen auf Aufgaben aus der Stereometrie und practischen Geometrie. Anfangsgründe der höheren Geometrie. Viel Beispiele und Aufgaben. Zellkampfs Vorschule der Mathematik S. 266 — 343. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Drei Stunden. College Dippel.

b) Algebra. Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Reihenentwicklung. Die höhern numerischen Gleichungen. Zahlenlehre, Kettenbrüche, Diophantische Aufgaben. Zellkampfs Vorschule S. 148 — 216. Die Anfangsgründe der Differentialrechnung nebst einigen ihrer einfachsten Anwendungen; nach der Abhandlung zum diesjährigen Programm. Dem Privatfleisse der Schüler wurden viel Aufgaben gestellt. Drei Stunden. College Dippel.

c) Mathematisches Repetitorium. Planimetrie und ebene Trigonometrie nebst den in Zellkampfs Vorschule beigelegten Aufgaben. Grund- und Rangoperationen der Arithmetik. Lösung der algebraischen Aufgaben aus M. Hirsch's Sammlung. Zwei Stunden. College Dippel.

Practisches Rechnen. Wiederholung der Alligations-, Zins-, Renten-, Münz- und Wechselrechnung. Einfache und Doppelte Buchhaltung. Die Schüler führten dabei die nöthigen Bücher. Zwei Stunden. College Dippel.

Phy:

Physik. Optik, Katoptrik, Dioptrik; Akustik; Lehre von der Wärme; Magnetismus; Electricität; Abriss der Meteorologie. Nach Brettners Leitfaden. Zwei Stunden. College Hankel.

Chemie. Wiederholung der Stöchiometrie. Die Metalle, besonders Arsenik. Organische Chemie in technischer Beziehung; nach Köhler's Chemie. Zwei Stunden. Außerdem arbeiteten die Schüler wöchentlich noch zwei Stunden im Laboratorio unter Anleitung des Collegen Hankel.

Geographie. Die Erde im Verhältniß zu den Himmelskörpern. Lehre von der Kartenprojection. Kalenderrechnung. Zwei Stunden. College Dippel.

Geschichte. Neuere und neueste Geschichte der europäischen Staaten, mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. Nach Stübe's Leitfaden. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Anleitung zu Geschäftsaufträgen, vorzüglich im Verkehr mit Behörden und geschlossenen Gesellschaften. Uebungen im freien Styl. Außer den stündlichen Proben alle vierzehn Tage eine Stylarbeit zur Correctur. Eine Stunde. — In der zweiten Stunde hielten die Schüler freie Vorträge über Musterwerke unserer Literatur. In der dritten Stunde wurde nach Schäfer's Grundriß die Geschichte der vaterländischen Literatur von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten durchgenommen. College Krause.

Französische Sprache. Uebersetzung der Bruchstücke von acht Autoren aus Büchner's und Herrmann's Handbuch der neuern französischen Sprache, nebst Erlernung der einleitenden Biographien; eine Stunde. Französische Disputirübungen; eine Stunde. Uebersetzung des „Geistersehers“ und des „Neffen als Onkel“ von Schiller ins Französische; eine Stunde. Theorie und Praxis des französischen Briefstils, im Sommer eine Stunde; dafür im Winter: Ueberblick der französischen Literaturgeschichte. Außerdem Privatlectüre und Wiederholung der Grammatik. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit zur Correctur. Der ganze Unterricht wurde in französischer Sprache ertheilt. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Im Sommerhalbjahr wurde the *Vicar of Wakefield* übersetzt, eine Stunde; und deutscher Text mit steter Rücksicht auf Grammatik ins Englische übertragen, zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Der Unterricht wurde in englischer Sprache ertheilt. Lehrer Bach. Im Winter cessirte diese Klasse.

Lateinische Sprache. Uebung in lateinischen Extemporalien mit steter Beziehung auf Grammatik; eine Stunde. In der andern Stunde wurden im Sommer

Bruchstücke aus Ovid und Virgil, im Winter *Caes. bell. civile I. lib.* gelesen. Alle drei Wochen eine Arbeit. Lehrer *Dr. Knauth*.

Zeichnen. Die Klasse ist mit der zweiten combinirt. Linear- und Situationszeichnen. Malen in Aquarell. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, mathematischen Körpern und Gyps. Vier Stunden. Alle Monat eine Privatzeichnung nach der Natur. Unterricht in der Perspective; eine Stunde. Lehrer *Liegel*.

II. Klasse. Ordinarius: College *Dippe*.

Religion. Einleitung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments; nach *Niemeyer's* Lehrbuch. Zwei Stunden. College *Krause*.

Mathematik.

a) Geometrie. Im Sommer: Ebene Trigonometrie; im Winter: Stereometrie; nach *Tellkamp's* Vorschule S. 266—314. Alle vierzehn Tage eine Arbeit. Drei Stunden. College *Dippe*.

b) Arithmetik. Uebungen im Rechnen mit Polynomien, Vereinfachung von Formeln. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln; Auflösung einfacher und quadratischer Gleichungen. Allgemeine Potenzenrechnung, Logarithmen, Progressionen. *Tellkamp's* Vorschule S. 71—144. Viel Uebungen in Auflösungen; schriftliche Arbeiten, wie bei a). Drei Stunden. College *Dippe*.

Practisches Rechnen. Logarithmen. Zusammengesetzte Zinsrechnung; Rabatt, Zeit, Alligations-, Münz- und Wechselrechnung. Von Stunde zu Stunde Aufgaben. Nach *Unger's* Arithmetik. Zwei Stunden. College *Dippe*.

Physik. Hydrostatik; Aerostatik; Magnetismus; Electricität; Wärme; Akustik; Optik, Katoptrik, Dioptrik. Nach *Brettner's* Leitfaden. Zwei Stunden. College *Hankel*.

Chemie. Aus der unorganischen Chemie die Metalloide und die wichtigsten Metalle; verbunden mit Experimenten. Nach *Röhler's* Leitfaden. Zwei Stunden. College *Hankel*.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik nach *Linne's* System. Grundzüge des natürlichen Systems. Alle vierzehn Tage an einem schulfreien Nachmittage eine Excursion unter Leitung des Lehrers. Die Schüler legten sich Herbarien an. Im Winter: Mineralogie nach *Mohs* System. Zwei Stunden. College *Hankel*.

Geographie. Wiederholung der topischen, physischen und politischen Beschreibung aller fünf Erdtheile im Allgemeinen und im Einzelnen nach der *Elementar-Geographie* von *Reuscher*. Hiermit zugleich Waarenkunde verbunden. Jeder Schüler lieferte monatlich eine orographische Karte. Zwei Stunden. Inspector *Siemann*.

Geschichte. Mittlere Geschichte, vorzugsweise Geschichte der Deutschen, und neuere Geschichte bis zum Zeitalter Friedrichs des Großen; mit Berücksichtigung der Culturzustände der europäischen Völker. Ausarbeitung des Vortrages nach Stübe's Leitfaden. Zwei Stunden. College Böttger.

Deutsche Sprache. Unterricht und Uebungen in Characterschilderungen, Beschreibungen complicirter Gegenstände, Reden, Monologen, Dialogen. Im Sommer zwei Stunden; im Winter eine Stunde, indem die andere zur Poetik verwendet wurde. Freie Vorträge über beliebige Themata aus dem Gebiete der benannten Stylgattungen; eine Stunde. Außer den stündlichen Uebungen alle vierzehn Tage eine Arbeit zur Correctur. Im Sommer: Lehrer Dr. Reber; im Winter: Lehrer Lange.

Französische Sprache. Es wurden die Proben vom Roman und des geschichtlichen Stils in *Nouveau choix p. Siefert T. II.* größtentheils cursivisch übersetzt und theilweise auswendig gelernt; zwei Stunden. Wiederholung des ganzen etymologischen und des syntactischen Theiles der Grammatik von Herrmann bis zum Pronom in französischer Sprache; Beendigung der ganzen Grammatik auf dieselbe Weise; zwei Stunden, von denen die eine im letzten Vierteljahr noch zu französischen Disputationen angewendet wurde. Alle vierzehn Tage eine freie Arbeit über ein gestelltes briefliches oder geschichtliches Thema zur Correctur. Inspector Ziemann.

Englische Sprache. Zwei Stunden wurden zum Uebersetzen in Melford's Lesebuche bis S. 153, die dritte Stunde zur Repetition und Beendigung der Grammatik von Fick, und zu Extemporalien benutzt. Alle vierzehn Tage eine häusliche Arbeit. Beim Unterrichte wurde meist englisch gesprochen. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebungen in Extemporalien; eine Stunde. Uebersetzung und Erklärung *Caes. bell. gall. lib. I—IV*; im Sommer eine, im Winter zwei Stunden. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Lehrer Dr. Knauth.

Zeichnen. Diese Klasse ist mit der ersten combinirt; hat aber den Unterricht in der Perspective besonders. Lehrer Liegel.

III. Realklasse. Ordinarius: College Hankel.

Religion. Glaubens- und Sittenlehre; nach Niemeyer's Lehrbuch. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Zwei Stunden. College Böttger.

Mathematik.

- a) Geometrie. Nach einer Wiederholung der Elementarbegriffe, der Congruenz der Dreiecke und der Lehre von den Vierecken, — der Kreis, die Ähnlichkeit, Pro-

portion und Ausmessung; nach Fischer's Auszug aus der ebenen Geometrie. Die Schüler arbeiteten das Heft zur Correctur aus. Außerdem wurden für den Privatleiß analoge Aufgaben gegeben. Drei Stunden. Lehrer Heyer.

b) Arithmethik. Die vier Species der Buchstabenrechnung; Proportionen; Primzahlen; Quadraturwurzeln; nach Fischer's Auszug aus der Arithmetik. Ausarbeitung eines Heftes. Aufgaben von Stunde zu Stunde. Drei Stunden. Lehrer Heyer.

Practisches Rechnen. Wiederholung der Proportionen. Decimalbrüche; Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen; Rees'sche Regel; Vermischungsrechnung. Uebung in vielen Aufgaben. Zwei Stunden. Lehrer Heyer.

Physik. Der mechanische Theil der Physik, mit Ausschluß der Hydrostatik und Aerostatik; durch Experimente erläutert und mittels mathematischer Sätze eingeübt; nach Brettner's Leitfaden. Zwei Stunden. College Hankel.

Naturgeschichte. Zoologie; nach Burmeister's Grundriß und den bildlichen Darstellungen von Goldfuß. Zwei Stunden. College Hankel.

Geographie. Länderbeschreibung der fünf Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung der physischen Verhältnisse, und unseres Vaterlandes. Alle Monat lieferten die Schüler eine hydrographische Skizze. Nach Reuscher's Elementar-Geographie, 2ter Coursus. Zwei Stunden. College Böttger.

Geschichte. Geschichte der Völker des Alterthums bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums, im Zusammenhange und mit Berücksichtigung ihrer Culturverhältnisse; nach Stube's Leitfaden. Zwei Stunden. College Böttger.

Mythologie der Griechen und Römer und der nordischen Völker; nach Wurfert's Lehrbuch. Eine Stunde. College Böttger.

Deutsche Sprache. Stylübungen in Form von Erzählungen, Freundschafts- und Höflichkeitsbriefen; Abhandlungen, Beschreibungen und Schilderungen, auf Grundlage von Dispositionen; Geschäftsaufsätze aus dem gewöhnlichen bürgerlichen Verkehre; zwei Stunden. Auf- und Zurückgabe der häuslichen Arbeiten, und freie Vorträge aus dem Gebiete der Stylübungen; eine Stunde. College Böttger.

Französische Sprache. Wiederholung der Etymologie und Einübung des Artikels, Substantiv's, Adjectiv's, Numerale's und Pronomen's, nebst Uebersetzung sämtlicher in Herrmann's Lehrbuch aufgeführten Uebungsstücke; zwei Stunden. Aufgabe und Correctur der häuslichen Arbeiten; eine Stunde. Uebersetzung der ersten vier Bücher des Charles XII. p. Voltaire, wovon Bruchstücke auswendig gelernt werden mußten; eine Stunde. College Krause.

Englische Sprache. Die ganze Etymologie, und von der Syntax die Regeln über den Artikel und die Casus, nach Fick's Grammatik. Zwei Stunden. Uebersetzung der grammatischen Beispiele, der beigelegten kleinen Erzählungen, und der ersten vierzehn Seiten aus Welford's Lesebuche. Einzelne Bruchstücke wurden auswendig gelernt. Eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Lehrer Bach.

Lateinische Sprache. Uebungen im Uebersetzen nach Gröbel's Anleitung; eine Stunde. Uebersetzung des Miltiades, Themistocles und Epaminondas; eine Stunde. Im Winter noch eine Stunde Extemporalien. Im Sommer Lehrer Dr. Knauth; im Winter Lehrer Diebling.

Kalligraphie. Es wurde lateinische und deutsche Schrift einen Monat um den andern nach Heinric's Vorlegeblättern geübt; eine Stunde. Uebung im Schnellschönschreiben der deutschen Schriftzüge nach Dictaten; eine Stunde. Am Schlusse jeglichen Monats schrieben die Schüler eine Probeseite in besondere Schreibhefte. Lehrer Lindner.

Zeichnen. Die Schüler wurden theils im freien Handzeichnen, theils im linear- und Situationszeichnen geübt. Einige malten mit Wasserfarben. Alle Monat eine freie Handzeichnung nach der Natur. Vier Stunden. Lehrer Spieß.

IV. Klasse A. und B. Ordinarius: College Krause.

Religion. Glaubenslehre; zweiter und dritter Artikel. Gnadenmittel; heilige Taufe, Beichte und heiliges Abendmahl. Nach dem Dresdner Catechismus. Wiederholung der fünf Hauptstücke. Beide Klassen combinirt. College Krause.

Planimetrie. Erste Begriffe von Linien, Winkeln, ebenen Figuren. Congruenz der Dreiecke. Vierecke. Pythagoräischer Lehrsatz; nach Fischer's Auszug aus der ebenen Geometrie, 1r—5r Abschnitt, mit Erweiterungen. Die Schüler arbeiteten ein Heft aus und lieferten dasselbe zur Correctur ein. Vier Stunden. In IV A. und B. Lehrer Dr. Nauck.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik nach Linnee's System. Alle vierzehn Tage an einem schulfreien Nachmittage unter Leitung des Lehrers Excursionen in die nächste Umgegend. Die Schüler mußten sich Herbarien anlegen. Im Winter: Mineralogie. Die Methode des Unterrichtes war in beiden Sectionen mehr propädeutisch als systematisch; nach Burmeister's Grundriß. Zwei Stunden. In IV A. College Hankel; in IV B. Lehrer Kost.

Geographie. Topische Beschreibung der fünf Erdtheile im Allgemeinen, und unseres Vaterlandes im Besondern; nach dem 1sten Cursus von Reuscher's Elementar-

Geographie. Jeden Monat lieferten die Schüler einen Versuch von Kartenzeichnungen. Zwei Stunden. In IV A. Lehrer Dr. Knauth; in IV B. College Krause.

Geschichte. Umriss der mittlern und neuern Geschichte der europäischen Völker bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts, mit Hervorhebung der vaterländischen; nach Stübe's Leitfaden. Die Schüler arbeiteten den Unterricht aus. Zwei Stunden. Im Sommer in IV A. und B. Lehrer Dr. Reber; im Winter in beiden Klassen Lehrer Lange.

Practisches Rechnen. Wiederholung der Brüche, der Reduction und Resolution benannter Zahlen. Die vier Species ungleich benannter Zahlen; Zeitrechnung; Regeldetri, Kettenregel, Proportionsrechnung; nach Scholz Lehrbuch und Aufgaben, 2r und 3r Theil. Zum Kopfrechnen wurden zwei Stunden verwendet, und eben so viel zum Tafelrechnen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. In IV A. College Krause; in IV B. Lehrer Heyer.

Deutsche Sprache. Erklärung der wichtigsten Regeln sämtlicher Redetheile nach Heyse's Leitfaden der deutschen Sprache, mit vielen Uebungen; zwei Stunden. Uebungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung, eine Stunde im Sommer; dafür im Winter Declamiren und freie Vorträge. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen, namentlich zu Entwürfen und Ausführungen von Erzählungen und Briefen, mit Anwendung des Bremer Kinderfreundes, 2r Theil. Eine Stunde. Außer den gelegentlichen Arbeiten lieferten die Schüler alle vierzehn Tage eine schriftliche zur Correctur ein. In IV A. Lehrer Dr. Knauth; in IV B. Lehrer Lindner.

Französische Sprache. Wiederholung des etymologischen Theiles der Grammatik bis zum Verbum. Einübung der unregelmäßigen Verba, der Adverbien und Präpositionen; nach Herrmann's Lehrbuch. Uebersetzung sämtlicher dahin gehörigen Beispiele. Drei Stunden. Von den Lectures wurde der erste Abschnitt ganz, und vom zweiten 46, resp. 60 Anekdoten übersetzt. Letztere wurden theilweise, die Vocabeln von sämtlichen Uebungen und Lesebüchern auswendig gelernt. Zwei Stunden. Anleitung und Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, verbunden mit Aufgabe und Zurückgabe der Correcturarbeiten; eine Stunde. In IV A. im Sommer Lehrer Dr. Reber; im Winter Lehrer Vieling; in IV B. College Böttger.

Lateinische Sprache. Erlernung und Einübung des etymologischen Theiles, nach Schulz kleiner lateinischer Grammatik; im Sommer zwei Stunden; Repetition im Winter eine Stunde. Uebersetzung deutscher Beispiele nach Gröbel's Anleitung; im Winter eine Stunde; seit Weihnachten zwei Stunden. Lehrer Dr. Knauth.

Kalligraphie. Dieselbe Einrichtung, wie in der dritten Klasse. Indessen wird hier noch viel auf Schreib-Übungen einzelner Buchstaben gehalten, und höchstens nur eine halbe Stunde zum Schnellschönschreiben angewendet. Zwei Stunden. In IV A. und B. Lehrer Lindner.

Zeichnen. Beide Klassen combinirt. Übungen im freien Handzeichnen, sowohl in Conturen, als in ausgeführten Copien. Alle Monat eine Privatzeichnung, nach der Natur. Vier Stunden. Lehrer Liegel.

V. Klasse. Ordinarius: College Böttger.

Religion. Erstes Hauptstück; erster Artikel; drittes Hauptstück; nach dem Dresdner Catechismus. Wiederholung der biblischen Bücher. Zwei Stunden. Im Sommer Lehrer Lindner; im Winter Lehrer Lange.

Formenlehre. Betrachtung der Formen, welche durch gerade und krumme Linien gebildet werden können, und Anleitung zum Zeichnen geometrischer Figuren, als Vorbereitung auf den mathematischen Unterricht und das Linearzeichnen. Meist nach v. Türck's Formen-Lehre und Wöckel's geometrischem Zeichner. Die Schüler arbeiteten den Unterricht aus. Drei Stunden. Lehrer Dr. Nauck.

Practisches Rechnen. Die vier Species der Brüche in gleichbenannten Zahlen. Resolution und Reduction benannter Zahlen; nach Scholz Rechenbuch und Aufgaben. Alle vierzehn Tage eine Rechenarbeit. Vier Stunden, von denen zwei zum Kopfrechnen, und zwei zum Tafelrechnen benutzt wurden. Lehrer Heyer.

Naturgeschichte. Die Zoologie, propädeutisch behandelt; nach Burmeister's Grundriß. Zwei Stunden. College Hankel.

Geographie. Grundlehren der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung, nebst Übungen in der Auffassung topischer Erdverhältnisse; nach Reuscher's Elementar-Geographie S. 18—61. Alle Monat ein Versuch im Copiren von Landkarten. Zwei Stunden. Lehrer Lindner.

Geschichte. Die wichtigsten Ereignisse der Völker des Alterthums; nach Stüve's Leitfaden S. 1—52. Die Schüler arbeiteten den Unterricht aus. Zwei Stunden. Im Sommer Lehrer Lindner; im Winter Lehrer Vieling.

Deutsche Sprache. Übungen in der Orthographie und Interpunction; eine Stunde. Erklärung und Übung der Wörterklassen, excl. des Zeitwortes, in vielen Beispielen; nach Heyse's Leitfaden; zwei Stunden. Styl-, Lese- und Declamationsübungen, nach dem Bremer Lesebuche 2r Theil; eine Stunde. Alle vierzehn

Tage eine Stylarbeit zur Correctur. Im Sommer Lehrer Dyford; im Winter Lehrer Lindner.

Französische Sprache. Der ganze etymologische Theil der Sprachlehre, mit Ausnahme der unregelmäßigen Verba, der Präpositionen und Adverbia, wurde nach Herrmann's Lehrbuch erklärt und eingeübt. Die dazu gegebenen Beispiele wurden übersetzt und die Vocabeln gelernt; vier Stunden. Elementare Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; eine Stunde. Alle vierzehn Tage eine Privatarbeit. Lehrer Dr. Knauth.

Lateinische Sprache. Die Schüler dieser Klasse sind mit denen aus IV A. und B. vereinigt.

Kalligraphie. Die Methode ist ganz die bei der dritten Klasse angegebene; jedoch werden hier die Schüler meist zur Uebung der einfachen Buchstabenformen nach Heinrig's Hand angehalten; drei Stunden. Uebungen im Schnellschönschreiben; eine Stunde. Lehrer Lindner.

Zeichnen. Nur freies Handzeichnen. Fast sämtliche Schüler üben sich im Copiren von Conturen; wenigen hat es erlaubt werden können, kleinere Zeichnungen mit Schatten auszuführen. Vier Stunden. Lehrer Dieter.

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

A. Vormittags, von 8 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet. 433. 275.

IV A. und B. Glaubenslehre. College Krause.

V. Deutsche Sprachlehre. Lehrer Lindner.

Noah's Taube, von v. Salis-Seewis, der Quintaner Alb. Fridolin Schüller aus Halle. *9 W/*

IV B. Französische Sprache. College Böttger.

Der blinde König, von Uhland, der Quartaner Emil Fr. Ohlssen-Bagge aus Kiel.

III. Englische Sprache. Lehrer Bach.

Max und Dürer, von H. Grün, der Quartaner Robert Korn aus Halle.

IV A. und B. Planimetrie. Lehrer Dr. Nauck. *10 W/*

II. Arithmetik. College Dippe.

Der treue Gefährte, von H. Grün, der Tertianer Deocar Schmidt aus Biesenrode.

IV A. Practisches Rechnen. College Krause.

III. Geographie. College Böttger. *11 W/*

Atys und Adrast, von Fr. Kind, der Tertianer Haubold von Schönberg aus Kreipitzsch.

I. Chemie. College Hankel.

3/5. 2

B. Nachmittags, von 2 bis 5 Uhr.

Das Studium der deutschen Literatur ist eine reiche Quelle sittlicher Veredelung, (freie Arbeit) vom Primaner Wilh. Demler aus Wimmelrode.

I. Neuere Geschichte. College Böttger.

On Shakspeare's Knowledge of Man, (freie Arbeit) vom Primaner Carl
Jul. Ferd. Nebelung aus Ellrich.

III. Charles XII. p. Voltaire. College Krause.

3 1/2

II. Practisches Rechnen. College Dippe.

Le Plongeur p. Schiller, vom Secundaner Max Otto Böttger aus
Neuhaldensleben.

I. Sphärische Trigonometrie. College Dippe.

4 1/2

II. Physik. College Hankel.

Des Sängers Schwanengesang, Gedicht vom Secundaner Ernst Held aus
Halle.

I. Geschichte der christlichen Kirche. College Krause.

179, 5.

Entlassung der Abiturienten.

368

Der Schluß der Sectionen findet Freitags den 22. d. M., Vormittags um 10 Uhr
Statt. Der neue Jahreskursus beginnt den 15. April. Neu aufzunehmende Schüler
bitte ich in der letzten Ferienwoche in den Vormittagsstunden zur Prüfung mitzufüh-
ren zu wollen.

Halle, den 14. März 1839.

Siemann,

Inspector der höhern Realschule.

3 1/2

Verbesserungen.

Seite 1 Zeile 19 lese man Veränderlichen statt Veränderlichen.

8 22 3.2D statt 3.2C.

30 1 ist nach den Worten wie vorhin (36) einzuschalten: z. B.

$$e^{-x} \log x = \log x : \frac{1}{e^{-x}} = \frac{\log x}{e^x} = \frac{1}{x e^x} = 0, \text{ wenn } x = \infty.$$

Oft findet man die wahren Werthe auch unmittelbar u. s. w.

Seite 32 Zeile 12 lese man einen statt einer.

39 4 $f^3(x_r)$ statt $f^3(x)$.
